



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 25. Januar.

Bekanntmachungen.

Der Fabrikant Keferstejn in Leipzig beabsichtigt auf dem Feldplane Nr. 26 in Rampiger Flur unweit des Bahnhofs Köpfschau an der Weisensels-Leipziger Eisenbahn einen Kalkofen zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 3. des Gesetzes vom 1. Juli 1861 bringe ich dieses Unternehmen hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß Einwendungen gegen dasselbe binnen 14 Tagen präclausivischer Frist bei mir angebracht werden können.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen während der Dienststunden in meinem Bureau zur Einsicht aus.
Merseburg, den 21. Januar 1865. Der königliche Landrath **Weidlich**.

Der geistesranke Stellmachergesell Wilhelm Schildhauer aus Rockendorf, welcher vor Kurzem aus der Irrenheil-Anstalt bei Halle entlassen ist, hat sich am 16. d. M. von Hause entfernt.

Die Polizeibehörden werden ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festnehmen und hierher abliefern zu lassen.

Signalement. Alter 26 Jahr, Statur stark, gedrungen, Haar blond, ganz kurz geschnitten, Kleidung grauer Barcentrock und ebensolche Hose, graue Sommerweste, graues Schawltuch.
Merseburg, den 21. Januar 1865. Der königliche Landrath **Weidlich**.

Bekanntmachung. Der Fabrikant Herr Karl Christian Vohl in Annaberg hat seiner Vaterstadt Merseburg ein Capital von 1000 Thalern geschenkt, mit der Bestimmung, daß die Zinsen desselben zur Deckung von Wohnungsmiethe für versohänte Arme verwendet werden sollen. Wir bringen diese Stiftung, durch welche der Stifter einen selbten Gemeininn befundet und einen sprechenden Beweis seiner Anhänglichkeit an seine Vaterstadt gegeben hat, mit dem Ausdrucke unseres Dankes hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Merseburg, den 20. Januar 1865.

Der Magistrat.

Local-Polizei-Verordnung. Auf Grund des §. 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und unter Bezugnahme auf den §. 9 der von dem hiesigen Magistrat unterm 14. Januar 1847 in Nr. 3 des hiesigen Kreisblatts veröffentlichten Dienst-Instruction für den öffentlichen Ausruf hier, verordnen wir hiermit Folgendes:

Die Führer der während eines öffentlichen Ausrufs sich nähernden Wagen, mit Ausnahme königlicher Posten und Extra-Posten, haben, wenn der Ausruf das Zeichen mit der Klingel giebt, so lange zu halten, bis der Ausruf bewirkt ist. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung werden mit Geldbußen bis zu 3 Thlr. oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

Merseburg, den 20. Januar 1865.

Die Polizei-Verwaltung.

Aufforderung.

Diesjenigen, welche dem verstorbenen Zimmermeister Samuel August Kops hier Gelder für Bauten und Reparaturen oder aus sonstigen Rechtsgeschäften verschulden, werden hiermit aufgefordert, diese Beträge an den von den gehörig legitimirten Erben des x. Kops mit ausreichender Vollmacht versehenen Herrn Zimmermeister Julius Eduard Heger hier binnen 14 Tagen zu zahlen.

Merseburg, den 30. December 1864.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Haus-Verkauf.

Ich bin Willens mein unter Nr. 687 des Hypothekenbuchs belegenes Wohnhaus, bestehend aus Stuben, Kammern, Küchen, sowie dazu gehörigen Stallgebäude, Hofraum, Gartenfeld nebst Feldplan, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Hausbesitzer Friedrich Lehmann vis à vis Härtterthor Nr. 671.

Theodor Strahl.

Die den jetzt geschiedenen Eheleuten Christian Schenk und Johanne Sophie Schenk geborne Waschfeld gehörigen, zu Neuschau gelegenen und unter Nr. 38 Vol. II. des Hypothekenbuchs von Neuschau eingetragenen Grundstücke und Gerechtigkeiten, als:

- a) ein Haus nebst Hof, Scheune, Ställen und Garten,
- b) ein Gemeinderecht,
- c) eine Viertelhufe Feld Nr. 381, 516, 336, 730 a., 1044, 1155, 1208 und 360

resp. statt des Gemeinderechts und der Grundstücke zu b. und c. die in der Separation der Flur Neuschau dafür ausgewiesenen Planstücke, als:

- 1) das Planstück Nr. 148 überm Kirchstege von 12 Morgen 118 Ruthen,
- 2) das Planstück Nr. 350 die Wiesen an den Wiesenäckern und den Anlagen von 2 Morgen 38 Ruthen,

welche zusammen auf 2880 Thlr. abgeschätzt sind, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation Theilung halber verkauft werden und haben wir zu diesem Behufe einen Veräußerungstermin auf

den 10. Mai 1865, Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle vor dem Kreisrichter Hindleisch anberaunt. Die Lage und der Hypothekenschein können vorher jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung ausschließlich aus den Kaufgeldern für den Antheil des Ehemannes Schenk Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Ansprüche bei uns zu melden.

Merseburg, den 7. Januar 1865.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Bei dem schon vielfach bestrafteu Ziegeldecker Karl Hagemann aus Halle ist bei seiner am 22. December pr. hier erfolgten Arretirung wegen Fälschung eines Wanderbuchs ein muthmaßlich gestohlener ziemlich gut erhaltener blauer Tuchrock mit blanken weißen Knöpfen, wie sie Kutscher oder Bediente zu tragen pflegen, in Beschlag genommen worden.

Der unbekannte Eigenthümer wird aufgefordert sich zu melden. Der Rock liegt hier zur Ansicht bereit.

Lützen, den 11. Januar 1865.

Königl. Kreisgerichts-Commission, I. Bezirks.

Eine neumelkende Kuh mit den Kalbe steht zu verkaufen in Trebnitz Nr. 31.

Diebstahl. In der Nacht vom 17. zum 18. d. M. sind mittelst Einsteigens aus einem an der Straße von Lützendorf nach Wöckering belegenen Wohnhause nachstehend verzeichnete Gegenstände entwendet wo den:

1) ein Paar Beinkleider von schwarzem Tuch, 2) eine Weste von schwarzem Buckskin, 3) ein schwarzseidenes Halsstück, 4) vier Stück Mannsheiden von Hausleinwand, 5) drei neue Frauenhemden von Hausleinwand ohne Aermel, 6) zwei alte dergl., 7) sechs alte dergl. mit Aermel, 8) zwölf Stück Schürzen, und zwar: 8 Stück gedruckte mit Kante, wovon 6 hell und dunkelblau und 2 weiß mit dunkelblau, und 4 Stück blau mit Kante, 9) folgende Tücher: 2 braune große wollene Frauenkopfstücher mit Franzen, 1 schwarzes wollenes dergl., 2 grauwollene Frauenhalbtücher mit rother Kante, 4 Stück karrirte wollene dergl., 2 dergl. hell und dunkelbraun mit gelber selbener Kante, 2 dergl. roth und dunkelblau mit rother Kante, 10) eine Brieftasche mit rother Schale, 11) ein Notizbuch mit goldenen Buchstaben „Notes“, 12) ein Cigarrenetuis mit Stahlbügel von braunem Leder, 13) eine blecherne Sparbüchse, 14) ungefähr 5 Thlr. Geld in verschiedenen Münzsorten.

Vor dem Erwerb der Sachen wird gewarnt und sind Umstände, die zur Wiedererlangung des Gestohlenen oder Ermittlung des Diebes führen können, der nächsten Ortsbehörde oder mir schleunigst anzuzeigen.

Merseburg, den 23. Januar 1865.

Der königliche Staatsanwalt Frhr. v. Mlotho.

Gerichtliche Auktion.

Künftigen Freitag

den 27. Januar, von Vormittags 10 Uhr ab, sollen auf hiesigem Rathskeller ein Wäschsecretair, 1 Sopha, 1 Stuhlpult mit Schrank und Kästen, ein ovaler Sophatisch, 6 Stück Rohrstühle, 1 Spiegel, 1 Büchse, 1 einfaches Gewehr, eine Parthie Cigarrenspitzen, Gehstöcke, Kleidungsstücke, Wäsche zc. öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung durch mich versteigert werden.

Merseburg, den 23. Januar 1865.

Koven, Kreisgerichts-Secretair.

Holz-Auktion.

Donnerstag den 2. Februar c., von früh 9 Uhr ab, sollen auf dem hiesigen Communal-Holzschlage „die 40 Acker“ 83 Stück Eichen, 133 Stück Buchen und 1 Aespe, größtentheils Ausholz und namentlich für Stellmacher zc. geeignet, sowie eine Parthie Buschweilen meistbietend verkauft werden.

Mühlern, den 19. Januar 1865.

Der Magistrat.

Mildner. Friedemann. Fabian. Braune.

Hausverkauf.

Ein Haus in freundlicher Lage der Stadt ist unter annehmbaren Bedingungen baldigst zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt **Bernstein** an der Stadtkirche.



Zwei Käuferschweine stehen zu verkaufen große Rittergasse Nr. 161.

Sechs Schock Schotenstroh und eine Parthie Roggenspreu liegt zum Verkauf bei **Morgenroth**.

Am Mittwoch den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr, soll auf dem hiesigen Klosterhofe ein zum Kavalleriedienst nicht geeignetes Remonte-Pferd des Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12 gegen gleich baare Bezahlung in Preussischem Courant öffentlich meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 19. Januar 1865.

Das Commando

des Thüring Husaren-Regiments Nr. 12.

Einige hundert Stück alte Weiden sollen Freitag den 27. Januar d. J., Morgens 9 Uhr, auf den Rittergutswiesen zu **Geißelröblig** auf dem Stamme meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Auktion. Mittwoch den 25. d. M., von Vorm. 9 Uhr an, sollen im hies. Rathskellersaale versch. gut erhaltene Meubles, als: 1 Schreibsecretair, 1 Glashschrank, div. Tische, Stühle, Spiegel, Schränke, Kommoden, Sophas, Bettstellen und dergl. mehr, sowie auch 1 kleine Parthie Cigarren und 46 Stück neue Befen, meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Zu dieser Auktion werden noch einige Gegenstände zur Mitversteigerung angenommen.

Merseburg, den 19. Januar 1865.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Auctions-Bekanntmachung.

Im städtischen Leihhause zu Leipzig beginnt am 1. März d. J. die Versteigerung der in den Monaten October, November, December 1863 und Januar, Februar, März 1864 bei demselben von Nr. 21,348 bis mit Nr. 76,182 T. versegelt und bis zum 14. Februar d. J. nicht wieder eingelöst oder prolongirten Pfänder.

Leipzig, den 11. Januar 1865.

Die Deputation des Leihhauses.

Logis-Vermiethung.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten und kann 1. Februar bezogen werden Unterbreitestr. Nr. 500.

Oberaltenburg Nr. 824 sind 2 freundliche Etagen, jede von 3 Stuben, 2 Kammern und Küche, sofort zu vermieten und zu Oftern zu beziehen. Zu erfragen beim Wehlhändler **Wolff**, Oberaltenburg 790.

2 Quartiere, Neumarkt Nr. 918, zum 1. April d. J. zu beziehen, sind sofort zu vermieten durch

L. Lamprecht, concess. Commissionär.

Von den v. Kertig als best anerkanntem **Steinkohlen** für **Huffschmiede** wie zur Stubenheizung, sowie **Coaks** für Schlosser und Nagelschmiede ist wieder angekommen bei **Ferdinand Scharre**, Neumarkt.

Von Zwickauer Steinkohlen

sehr guter Sorte, ist eine große Sendung eingetroffen und à Berl. Scheffel 6 Sgr. stets zu haben bei

H. Wendel, Milchinsel 319.

Zwickauer Steinkohlen

Mußkohlen,

bei Wagenladungen von 100 Ctr. à 23 1/2 Thlr., und

Würfelkohle

(größere Stücke) 100 Ctr. à 26 Thlr., frei bis vor's Haus offerirt

Heinr. Schulze jun.

Kohlensteine!!!

Hierdurch erlaube ich alle meine geehrten Abnehmer, mir ihren noch etwaigen Bedarf an **Kohlensteinen** gefälligst aufgeben zu wollen, damit sowohl sie als ich nicht in Verlegenheit komme.

Merseburg.

Heinr. Schulze jun.

Frischen Seedorf

erhielt eine extra Sendung.

Kieler Speck-Büchlinge

à Dukend 7 Sgr., 8 Sgr., 9 Sgr.

Russische Schotenerbsen, Ital. Maronen, Magdeburger Sauerkohl, Waltershäuser Cervelat- u. Zungenwurst, Goth. Schinken roh und abgekocht, Goth. Köstwürstchen, Magdeburger Sauerkohl von befannter Güte, Neunaugen, Anchovis, prima Schweizer und Limburger Käse, Feringe mit weißer Sauce, sehr delikat à Stück 1 Sgr., Pfeffergurken und saure Gurken empfiehlt

Gustav Elbe.

!Für Hustenleidende!

Englischen Frucht-Bucker

von anerkannter Güte und Wirksamkeit à Pack 3 Sgr. und 1 1/2 Sgr. empfiehlt

Gustav Elbe.

Beste Weizenstärke à Pfd. 2 1/2 Sgr., bestes Kartoffelmehl à Pfd. 2 1/2 Sgr., Fadennudeln à Pfd. 3 Sgr., Gries in allen Körnungen à Pfd. 2 1/2 Sgr., weißen Bruch-Weis à Pfd. 18 Pf., beste türk. Pflaumen, groß und süß, empfiehlt

J. F. Beutel, Gothardtsstraße.

Wer feinfochende Hülsenfrüchte kaufen will, kaufe solche bei **Gustav Elbe.** **M. F.**

Im Herzog Christian

Mittwoch den 25. Januar Schlachtef. Früh 9 Uhr Wellfleisch. Abends 6 Uhr frische Wurst und Karpfen.

Hierzu ladet ergebenst ein

Robert Eckardt.

Auf der Grube Nr. 377 bei Lützendorf wird vom 1. Februar d. J. ab kein Credit mehr gegeben.

Der Ausverkauf von Ausschnitt- und Mode-Waaren in
 meinem Hause Entenplan Nr. 211 eine Treppe hoch im geheizten
 Zimmer wird von heute ab zu herabgesetzten Preisen
Philipp Gaab sen.

Mit könipl. kais.
 Approbation
 des kais. Hof-
 Medicinal-
 Rathes

Per Pagnet 4 Sgr.
 oder 14 Kr.



Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Gegen Hals und
 Brustleiden

Vor säßlichen
 wird gewarnt

aus der Fabrik von **Franz Stollwerck**, Königl. Hoflieferant in Köln a. Rh., von medicinischen Autoritäten geprüft,
 auf mehreren Ausstellungen mit Medaillen gekrönt und als ein bewährtes Hausmittel gegen Reiz- und Krampfhusten etc.
 allgemein anerkannt. — Depot in Merseburg bei **F. A. Voigt**, sowie in Halle bei **C. F. Wäntsch**, in Weissen-
 fels bei **C. F. Zimmermann**.

Maskenball.

Zu dem am 12. Februar d. J. im Saale der Funken-
 burg stattfindenden Maskenball der **Harmonie** ist auch Nicht-
 eingeladenen, so weit es der Raum erlaubt, die Theilnahme ge-
 statet.

Einladungskarten für Theilnehmer à 10 Sgr.
 Zuschauerbillets, jedoch nur für Eltern, à 5 Sgr.
 sind zu haben bei **G. Dürbeck** und **F. Tiemann**.
Die Harmonie. J. A. G. Dürbeck.

Dörstewitz.

Mittwoch den 25. d. M.
Concert und Ball

gegeben von

dem Dölauer Bergsänger-Chor.

Anfang 7 Uhr, wozu ergebenst einladet

Meinhardt.

Donnerstag den 26. d. M.

Salzknochen,

wozu ergebenst einladet

Otto Möllnitz im Rischgarten.

Concert

im Schloßgartensalon, Sonnabend den 28. Januar, 7 Uhr.

Programm.

- 1) Thema und Variationen aus dem Kaiserquartett von Joseph Haydn, vorgetragen von einem vierfachen Streichquartett.
- 2) Soli und Chöre aus dem zweiten Act der Oper *Dr. Phreus* v. Gluck, das Altfolo gesungen von der Concertsängerin Fr. Clara Martini aus Leipzig.
- 3) Lieder für Männerchor.

- 1) *Andante* aus dem *Adur-Quartett* v. Beethoven, vorgetragen von einem vierfachen Streichquartett.
- 2) Lieder für eine Altstimme, gesungen v. Fr. Cl. Martini.
- 3a) Concert-*Etude* v. Henfelt.
- b) *Silberquelle* v. Mason für Pianoforte, vorgetragen vom Organist G. Labbe aus Weissenfels.
- 4) Gesänge für gemischten Chor von R. Schumann.

Billets à 5 Sgr. bei Hrn. Kaufmann Wiese.

Der Vorstand des Gesangsvereins.
 Schumann.

In der Separationsache Neuschau sind
 500 Thlr. Regulirungskosten
 aufzubringen. Die Interessenten wollen ihre Beitrags-An-
 theile bei mir einsehen und bis zum 15. Februar e. an mich
 zahlen.

Merseburg, den 15. Januar 1865.

Seber, Zimmermeister.

Einen Lehrling sucht

S. Florheim, Bürstenmachermeister.

Merseburg, den 23. Januar 1865.

Maskenball.

Der kaufmännische Verein beabsichtigt

Mittwoch den 8. Februar e.
 im Saale der Funkenburg einen **Mas-**
kenball abzuhalten, woran auch Nichtmitglieder
 des Vereins theilnehmen können, soweit dies die
 Räumlichkeiten gestatten.

Herr **A. Wiese** hier wird die Freundlich-
 keit haben, Anmeldungen von Nichtmitgliedern
 entgegen zu nehmen und ist das Entrée für Theil-
 nehmer auf 15 Sgr. und für Zuschauer auf 7 1/2
 Sgr. à Person festgesetzt worden.

Billets sind bei obengedachtem Herrn zu haben.

Zuschauer-Billets werden nur an die Eltern den
 Ball besuchender Damen abgegeben, jedoch müssen
 dieselben ebenfalls **maskirt**, mindestens aber mit
Florangen erscheinen.

Für Besucher des Balles gelten die polizei-
 lichen Bestimmungen für Maskenbälle.

Merseburg, den 23. Januar 1865.

Die Direction
 des kaufmännischen Vereins.

Maskenanzüge.

Elegante **Maskenanzüge** und feine
Dominos sind vom 6. Februar ab im Hause
 des Herrn **A. Wiese** zu haben.

Zwei Pferdeknechte finden sofort, ein Schaafknecht den
 25. Mai e. Unterkommen auf dem Rittergut Bündorf.

Einen Lehrling sucht

Böttig, Klempnermeister.

Eine ziemlich neue Pferdedecke ist vergangenen Donners-
 tag früh 7 Uhr vom Gotthardsthore bis auf die Chaussee
 verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine sehr gute
 Belohnung.

Ch. Siebert, Brauerei zum halben Mond.

Ein schwarzbrauner Pelztragen ist vor dem Gotthardts-
 thore auf dem Wege nach der Eisenbahn gefunden worden.
 Abzuholen beim Regierungs-Buchhalter **Weber**.

Wir warnen hiermit Jedermann, etwas auf unsern Na-
 men zu borgen, indem wir für Niemand Zahlung leisten.

Wettin'sche Cheleute in Trebnitz.

Prima Solaröl von der Weissenfelder Actien-Gesellschaft à Quart 5 Egr. 6 Pf. empfiehlt
C. A. Krinik.

Porbiz, den 15. Januar 1865.

Neue Türkische Pflaumen (1864), sehr schön groß und süß, à Pfd. 3 Egr., empfiehlt
C. A. Krinik.

Porbiz, den 15. Januar 1865.

An folgenden Orten:
im goldenen Arm bei Herrn Frank,
bei Herrn Conditor Misching,
im halben Mond,
im Locale der Ressource

liegt eine

Adresse an Sr. Majestät den König nebst Unterschriftsbogen aus, durch welche Sr. Majestät für die bisherige Politik in der Schleswig-Holstein-Lauenburg'schen Sache der schuldige unterthänige Dank gesagt und die Hoffnung ausgedrückt wird, daß es Sr. Majestät gelingen werde, den „engsten Anschluß der Herzogthümer an Preußen“ herbeizuführen.

Zur Unterzeichnung der Adresse laden die bisherigen Unterzeichner alle ihre Mitbürger ergebenst ein.

Merseburg, am Krönungstage.

Eine Aufwartung wird gesucht 1. Februar Mälzergasse Nr. 202 eine Treppe hoch.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. *Vacat.*

Stadt. Geboren: dem Post-Paketbesitzer Walther eine Tochter; dem Geschäftsführer Demmel ein Sohn; dem Handarb. Maul ein Sohn; dem Schuhmachernstr. Meier eine Tochter; dem Tapeziermstr. Heideich ein Sohn; dem Kaufmann Klingebiel ein Sohn. — Getrauet: der Buchbindernstr. in Eilenburg J. A. Angermann mit Jgfr. A. D. Ch. Deutel hier. — Gestorben: der einzige Sohn des Vohnhüberrn Unger, 26 W. alt, an Krämpfen; der älteste Sohn des Schuhmachernstr. Dietze, 2 J. 10 M. alt, an Verzebrung; die außerehel. Tochter der Wittve Polmann geb. Haase, 21 J. 7 M. alt, an Verzeiden; die Ehefrau des Lehrers an der 1. Bürgerschule Heinemann, 46 J. 8 M. 7 T. alt, an Brustkrankheit; die Ehefrau des Handarb. Schmidt, 31 J. alt, an Leberkrankheit. — Donnerstag Abends 7 Uhr Gottesdienst. Herr Pastor Heineten.

Neumarkt: Geboren: dem Schiffer C. Sorge ein Sohn (todt-geboren). — Gestorben: der jüngste Sohn des Bürgers und Wäternstr. Luther, 3 J. 6 M. alt, an der Bräune; die 3. Tochter des Handarb. A. Thomas, 4 J. 4 M. 5 T. alt, an Blutschlag; die außerehel. Tochter der L. S. Röder, 1 J. 4 M. alt, an Verzebrung.

Altenburg. Geboren: dem Papiermacher Pitt eine Tochter; dem Gastwirth G. A. Schröder eine Tochter; dem Handarb. Mangold ein Sohn; dem Kaufmann Giltner eine Tochter; der unwerehel. A. B. M. W. Planer eine Tochter. — Gestorben: der einzige Sohn des Bahnhofs-Inspectors Verber, 1 J. 10 M. alt, an Krämpfen.

Nächsten Donnerstag den 26. Januar, Vormittags 11 Uhr, soll in der Altenburger Kirche allgemeine Beichte und Abendmahl gehalten werden.

Merseburg, den 22. Januar 1865.

In der gestrigen Sitzung des Comités für die Merseburger Gewerbe- und Industrie-Ausstellung wurde der Fabrikant Laucher zum ersten Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt, nachdem der Civilingenieur Keubler sich bedauerlicher Weise durch seine veränderte Stellung veranlaßt gesehen hatte, zurückzutreten. Der Lehrer Glatz wird den Schriftführer insofern unterstützen, als er sich der Führung der Sitzungsprotocolle unterzieht. Da der Zimmermeister F. Quersurth die Bauausführungen übernimmt, so wurde statt seiner der Zimmermeister Kops, und statt des Maurermeisters A. Quersurth der Maurermeister Siebenrath in die Bau-Commission gewählt, außerdem ist die letztere durch die Wahl des Bauinspectors Trending vermehrt.

An Regierungs-Commissarien sind neu hinzugesetzt der Landrath Mempel zu Sondershausen für die fürstlich Schwarzburgische Unterherrschaft, der Landrath Rapp zu Arnstadt für die Oberherrschaft, der Geheime Regierungsrath Sänkel zu Schmalkalden für den Churfürstlich Hessischen Kreis Schmalkalden. Local-Comités haben sich ferner gebildet in Eichenmölsen, Leipzig, Mansfeld, Mühlhausen, Naumburg, Nordhausen, Schmiedeberg, Wittenberg, Zeitz und Jörbig.

Außerdem wurden verschiedene Vertrauensmänner im Ausstellungsgebiet cooptirt, auch wurde beschlossen, daß zweite Fünstel der gerechneten freiwilligen Beiträge einzuziehen.

Mit Nächstem wird der Organisationsplan und die Geschäftsordnung für die verschiedenen am Orte zu bildenden Special-Comités und Subcommissionen festgestellt und publi-

cirt werden, daraus werden diejenigen Vertrauensmänner, welche sich mit dankenswerther Bereitwilligkeit zur Uebernahme von Functionen verstanden haben, zu ersuchen sein. Die Veröffentlichung der freiwilligen Beiträge und ihrer Zeichner wurde nicht für erforderlich gehalten.

Die Prov. Corr. schreibt: Das zwiefache Auftreten des Präsidenten Grabow ist so widerspruchsvoll, daß es schwer sein möchte, dasselbe ganz zu erklären. Doch wird man der Wahrheit wohl ziemlich nahe sein, wenn man annimmt, daß seine erste Aeußerung mehr die Stimmung im Lande, die spätere mehr den Geist des Parteiwesens widerspiegelt.

Es ist ja in letzter Zeit vielfach hervorgetreten, daß die Stimmung der Bevölkerung überall, wo sie sich frisch und unmittelbar äußert, von patriotischem Hochgefühl erfüllt und getragen ist, daß aber dieselbe frische Hauch überall vergiftet wird, sobald das Parteiwesen wieder seine Macht über die Gemüther gewinnt.

Dafür scheint das Auftreten des Herrn Grabow ein recht schlagender Beweis zu sein.

Am ersten Tage der Session, gleich nach der Ankunft aus dem heimatlichen Kreise, war derselbe augenscheinlich noch unter dem Eindruck der gehobenen Stimmung, wie sie im Lande wirklich herrscht. Da fühlte er sich denn gedrungen, vor Allem Zeugniß abzulegen von der Freude des Volkes über die rühmlichen Erfolge des preussischen Heeres und der preussischen Politik. Mit begeisterten Worten sprach er von der nationalen That, welche im letzten Jahre vollbracht worden, und welche die lebhafteste Sympathie des preussischen und deutschen Volkes begleitet haben. Durch die unwiderstehliche Macht der Wahrheit und der wirklichen öffentlichen Meinung wurde der Präsident des Abgeordnetenhauses zunächst ein Held der Sieges- und Ruhmesfreude des preussischen Volkes.

Zwar vermied er es, der Regierung auch nur ein Wörtchen Anerkennung und Ruhm zu sollen: die errungenen Erfolge sind nach seinen Worten nächst dem Heere nur der „unwiderstehlichen Macht der Ereignisse“ zuschreiben. Aber unwillkürlich und thatsächlich mußte er doch auch Zeugniß für die Regierung ablegen, denn sie war es ja doch gewesen, die im Vereine mit Oesterreich (also gegen den Rath und Willen des Abgeordnetenhauses) die herrliche nationale That vollbracht und Preukens angeblich „verpändete Ehre ruhmreich eingelöst hatte.“

Es wäre von einem Gegner der Regierung zu viel verlangt gewesen, daß er dies hätte offen eingestehen sollen: man mußte sich schon darang enügen lassen, daß er die Größe und Bedeutung der vollbrachten Thatfachen anerkennt und daß in jener ersten Rede kein Mißton den Ausdruck der Begeisterung hört.

Kaum aber hatten die Parteileute einige Tage bei einander gegessen, so war es mit der Begeisterung und mit dem patriotischen Hochgefühl vorbei, und der häßliche Parteigeist drängte sich wieder in den Vordergrund. Einige demokratische Stimmen in den Zeitungen tadelten alsbald den sonst so gerühmten Präsidenten, daß er nicht ohne Weiteres den Kampf mit der Regierung wieder begonnen habe; ähnlich ließen sich, wie es heißt, die leidenschaftlicheren Fortschrittsteile unter den Abgeordneten vernehmen. Kurz: Herr Grabow, welcher noch am Sonnabend der gehobenen Stimmung des Landes Ausdruck gegeben, fand sich veranlaßt, schon am Montage wieder den Ton der bestiglichen Opposition gegen die Regierung anzuschlagen und der königlichen Veröhnlichkeit die leidenschaftlichste Schroffheit entgegenzustellen.

Dieser rasche Wechsel in dem Auftreten des Herrn Grabow ist sicherlich ein trauriger Beweis für den verderblichen Einfluß des Parteiwesens, welchem zumal die unselbstständigen Geister, deren Zahl im Abgeordnetenhaus wie überall überwiegend ist, leicht verfallen.

Obwohl das Verhalten der Mehrheit des Hauses am Montag und Dienstag vermuthen läßt, daß dieselbe das Auftreten des Präsidenten billigt, so wird doch die Regierung, wie der Minister des Innern angedeutet hat, ihrerseits an dem Geiste der Veröhnlichkeit festhalten, den die Thronrede athmet.

Die Regierung darf zuversichtlich annehmen, daß der gehobene patriotische Geist und Sinn des preussischen Volkes den raschen Wechsel des Herrn Grabow überdauern und daß das Volk richtig erkennen werde, auf welcher Seite das Streben nach Ausgleichung des inneren Gegensatzes und die wirkliche Fürsorge für die Wohlfahrt und den Frieden des Volkes ist.

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurf.